

Vivantes Wenckebach-Klinikum

Wenckebachstraße 23
12099 Berlin
<http://www.vivantes.de>



77% Weiterempfehlung (Ø 81%)
232 Bewertungen

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	443
Vollstationäre Fallzahl	10514
Teilstationäre Fallzahl	404
Ambulant durchgeführte Operationen und sonstige stationersetzende Maßnahmen	1638
Akademische Lehre	<ul style="list-style-type: none"> • Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten • Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen • Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) • Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten • Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien • Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien • Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien • Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher • Doktorandenbetreuung

Ausbildung in anderen Heilberufen

- Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
- Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
- Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung



Stationäre BG-Zulassung



Akademisches Lehrkrankenhaus

- Charité - Universitätsmedizin Berlin

Versorgungsverpflichtung Psychiatrie



Name des Krankenhausträgers

Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH
(Eigentümer: Land Berlin)

Art des Krankenhausträgers

öffentlich

Institutionskennzeichen / Standortnummer

261101878-08

Sie sehen momentan den Standortbericht dieses Krankenhauses.

[Gesamtbericht aller Standorte anzeigen](#)

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Abteilungsleiter Qualitätsmanagement Hans-Joachim Standke

Tel.: 030 / 13011 - 1405

Fax: 030 / 1302911 - 1405

E-Mail: hans-joachim.standke@vivantes.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Direktor Dr. med. Oliver Altenkich

Tel.: 030 / 13019 - 2877

Fax: 030 / 13019 - 2197

E-Mail: oliver.altenkirch@vivantes.de

Ärztliche Leitung

Stellv. Ärztlicher Direktor Dr.med. Dr. phil. MBA Bruno Steinacher

Tel.: 030 / 13019 - 2234

Fax: 030 / 13019 - 2484

E-Mail: bruno.steinacher@vivantes.de

Pflegedienstleitung

Pflegedirektorin Sabrina Kurowski

Tel.: 030 / 13020 - 2166

Fax: 030 / 13020 - 2714

E-Mail: sabrina.kurowski@vivantes.de

Verwaltungsleitung

Geschäftsführende Direktorin Pauline Glatzer

Tel.: 030 / 13020 - 2239

Fax: 030 / 13020 - 3815

E-Mail: pauline.glatzer@vivantes.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Qualitätsmanagerin Luisa Sundermann

Tel.: 030 / 13019 - 2452

Fax: 030 / 1302919 - 2452

E-Mail: luisa.sundermann@vivantes.de

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

F10: Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol

Anzahl: 621

Anteil an Fällen: 6,2 %

I50: Herzschwäche

Anzahl: 602

Anteil an Fällen: 6,0 %

I20: Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris

Anzahl: 419

Anteil an Fällen: 4,2 %

S72: Knochenbruch des Oberschenkels

Anzahl: 338

Anteil an Fällen: 3,4 %

J18: Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

Anzahl: 315

Anteil an Fällen: 3,1 %

I25: Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens

Anzahl: 299

Anteil an Fällen: 3,0 %

I48: Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens

Anzahl: 298

Anteil an Fällen: 3,0 %

J44: Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD

Anzahl: 254

Anteil an Fällen: 2,5 %

I21: Akuter Herzinfarkt

Anzahl: 253

Anteil an Fällen: 2,5 %

E86: Flüssigkeitsmangel

Anzahl: 177

Anteil an Fällen: 1,8 %

K29: Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms

Anzahl: 167

Anteil an Fällen: 1,7 %

F33: Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit

Anzahl: 162

Anteil an Fällen: 1,6 %

I63: Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt

Anzahl: 159

Anteil an Fällen: 1,6 %

F20: Schizophrenie

Anzahl: 158

Anteil an Fällen: 1,6 %

S42: Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

Anzahl: 151

Anteil an Fällen: 1,5 %

F32: Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode

Anzahl: 150

Anteil an Fällen: 1,5 %

S32: Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens

Anzahl: 149

Anteil an Fällen: 1,5 %

M17: Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes

Anzahl: 126

Anteil an Fällen: 1,3 %

K63: Sonstige Krankheit des Darms

Anzahl: 126

Anteil an Fällen: 1,3 %

K80: Gallensteinleiden

Anzahl: 122

Anteil an Fällen: 1,2 %

▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

9-649: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen

Anzahl: 12775

Anteil an Fällen: 26,0 %

9-984: Pflegebedürftigkeit

Anzahl: 3534

Anteil an Fällen: 7,2 %

8-550: Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung

Anzahl: 2207

Anteil an Fällen: 4,5 %

9-607: Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Anzahl: 1960

Anteil an Fällen: 4,0 %

8-837: Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen

Anzahl: 1561

Anteil an Fällen: 3,2 %

1-275: Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung

Anzahl: 1428

Anteil an Fällen: 2,9 %

3-200: Native Computertomographie des Schädels

Anzahl: 1420

Anteil an Fällen: 2,9 %

9-980: Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie

Anzahl: 1394

Anteil an Fällen: 2,8 %

9-981: Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke

Anzahl: 1358

Anteil an Fällen: 2,8 %

8-83b: Zusatzinformationen zu Materialien

Anzahl: 1176

Anteil an Fällen: 2,4 %

1-632: Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie

Anzahl: 1135

Anteil an Fällen: 2,3 %

3-225: Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

Anzahl: 1088

Anteil an Fällen: 2,2 %

9-619: Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen

Anzahl: 874

Anteil an Fällen: 1,8 %

9-647: Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen

Anzahl: 721

Anteil an Fällen: 1,5 %

3-052: Transösophageale Echokardiographie [TEE]

Anzahl: 672

Anteil an Fällen: 1,4 %

3-222: Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel

Anzahl: 632

Anteil an Fällen: 1,3 %

8-930: Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

Anzahl: 571

Anteil an Fällen: 1,2 %

1-440: Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas

Anzahl: 569

Anteil an Fällen: 1,2 %

1-650: Diagnostische Koloskopie

Anzahl: 474

Anteil an Fällen: 1,0 %

8-800: Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

Anzahl: 464

Anteil an Fällen: 0,9 %

▼ **Die häufigsten ambulant durchgeführten Operationen und stationärer Maßnahmen**

1-650: Diagnostische Koloskopie

Anzahl: 781

Anteil an Fällen: 47,7 %

1-444: Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt

Anzahl: 342

Anteil an Fällen: 20,9 %

5-452: Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes

Anzahl: 225

Anteil an Fällen: 13,7 %

5-787: Entfernung von Osteosynthesematerial

Anzahl: 87

Anteil an Fällen: 5,3 %

5-812: Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken

Anzahl: 58

Anteil an Fällen: 3,5 %

5-399: Andere Operationen an Blutgefäßen

Anzahl: 24

Anteil an Fällen: 1,5 %

5-790: Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese

Anzahl: 23

Anteil an Fällen: 1,4 %

5-810: Arthroskopische Gelenkoperation

Anzahl: 20

Anteil an Fällen: 1,2 %

5-811: Arthroskopische Operation an der Synovialis

Anzahl: 19

Anteil an Fällen: 1,2 %

8-201: Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese

Anzahl: 13

Anteil an Fällen: 0,8 %

5-385: Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen

Anzahl: 10

Anteil an Fällen: 0,6 %

5-056: Neurolyse und Dekompression eines Nerven

Anzahl: 5

Anteil an Fällen: 0,3 %

5-841: Operationen an Bändern der Hand

Anzahl: 5

Anteil an Fällen: 0,3 %

5-795: Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen

Anzahl: 3

Anteil an Fällen: 0,2 %

5-859: Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln

Anzahl: 3

Anteil an Fällen: 0,2 %

1-275: Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung

Anzahl: 2

Anteil an Fällen: 0,1 %

5-788: Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes

Anzahl: 2

Anteil an Fällen: 0,1 %

5-796: Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen

Anzahl: 2

Anteil an Fällen: 0,1 %

5-808: Offen chirurgische Arthrodesse

Anzahl: 2

Anteil an Fällen: 0,1 %

5-849: Andere Operationen an der Hand

Anzahl: 2

Anteil an Fällen: 0,1 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Anästhesieverfahren und -techniken

Behandlung der Blutvergiftung (Sepsis)

Behandlung durch äußere Reize wie Massage, Kälte, Wärme, Wasser oder Licht

Behandlung von Druck- und Wundliegeneschwüren

Behandlung von Patienten auf der Intensivstation

Betreuung und Linderung der Beschwerden von unheilbar kranken Patienten - Palliativmedizin

Blutwäsche (Dialyse)

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen, z.B. Morbus Crohn

Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung

Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

Computertomographie (CT) ohne Kontrastmittel

Computertomographie (CT), Spezialverfahren

Durchleuchtung mit einem herkömmlichen Röntgengerät (Fluoroskopie) als selbständige Leistung
Eindimensionaler Doppler-Ultraschall
Einfacher Ultraschall ohne Kontrastmittel
Eingriffe über einen Schlauch (Katheter) an Blutgefäßen, Gallengängen und anderen Organen unter ständiger Röntgenbildkontrolle
Einpflanzen einer Kammer unter die Haut zur Verabreichung von Medikamenten
Farbdoppler-Ultraschall - Duplexsonographie
Herkömmliche Röntgenaufnahmen
Herkömmliche Röntgenaufnahmen mit Kontrastmittel
Herzschrittmacheroperationen, z.B. Einpflanzung oder Wechsel des Schrittmachers
Intensivmedizinische Betreuung von Patienten nach Operationen
Kernspintomographie (MRT) mit Kontrastmittel
Kernspintomographie (MRT) ohne Kontrastmittel
Klinik für ältere Menschen mit täglicher Behandlung, aber ohne Übernachtung im Krankenhaus (Tagesklinik)
Klinik für die Behandlung von Krankheiten, bei denen die Wechselwirkung von Körper und Psyche eine Rolle spielt (Psychosomatik) mit täglicher Behandlung aber ohne Übernachtung im Krankenhaus (Tagesklinik)
Klinik für Psychiatrie mit täglicher Behandlung aber ohne Übernachtung im Krankenhaus (Tagesklinik)
Medizinisches Fachgebiet für die Vorbereitung und Durchführung der Übertragung von Blut und Blutbestandteilen - Transfusionsmedizin
Metall- und Fremdkörperentfernung
Musiktherapie
Nicht-operative Behandlung von Krankheiten der Schlagadern, z.B. mit Medikamenten
Notfallmedizin
Notfall- und intensivmedizinische Behandlung von Krankheiten des Gehirns und des Rückenmarks
Operationen am Fuß
Operationen am Magen-Darm-Trakt
Operationen an den Hormondrüsen, z.B. Schilddrüse, Nebenschilddrüsen oder Nebennieren
Operationen an der Hand
Operationen an der Leber, der Gallenblase, den Gallenwegen und der Bauchspeicheldrüse
Operationen an der Wirbelsäule
Operationen, bei denen die Abtrennung von Körperteilen notwendig ist
Operationen bei einer Brustkorbverletzung
Operationen bei infektiösen Knochenentzündungen





Operationen mittels Bauchspiegelung bei kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimal-invasiv)
Operationen mittels Spiegelung von Körperhöhlen bei kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimal-invasiv), z. B. auch NOTES (Chirurgie über natürliche Körperöffnungen)
Operationen über eine Gelenksspiegelung
Operationen von Tumoren
Operationen zum Aufbau bzw. zur Wiederherstellung von Bändern
Operationen zur Wiederherstellung der Funktion bzw. Ästhetik eines Körperteils
Operativer Ersatz eines Gelenkes durch ein künstliches Gelenk in der Orthopädie (Endoprothese)
Operative Versorgung nach Unfällen
Postoperative Maßnahmen
Röntgendarstellung der Venen
Schmerzbehandlung
Schmerzbehandlung bzw. ganzheitliche Behandlung von Schmerzen durch Experten verschiedener Fachbereiche
Schmerztherapie
Schulteroperationen
Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
Spiegelung von Organen und Körperhöhlen zur Untersuchung und für operative Eingriffe, z.B. mit einem Schlauch oder einer Kapsel
Sportmedizin bzw. Fachgebiet für Sportverletzungen
Sprechstunde für spezielle Krankheiten aus dem Fachgebiet der Inneren Medizin
Sprechstunde für spezielle Krankheiten aus dem Fachgebiet für die Behandlung von Krankheiten der Knochen Muskeln und Gelenke (Orthopädie)
Sprechstunde für spezielle Krankheiten, die durch Operationen behandelt werden können
Umfassende psychotherapeutische Behandlung, bei der die Wechselwirkung von Körper und Psyche eine Rolle spielt - Psychosomatische Komplexbehandlung
Untersuchung der elektro-chemischen Signalübertragung an Nerven und Muskeln
Untersuchung und Behandlung angeborener und erworbener Immunschwächen, einschließlich HIV und AIDS
Untersuchung und Behandlung des Bluthochdrucks
Untersuchung und Behandlung des Nierenversagens
Untersuchung und Behandlung entzündlicher Krankheiten des Gehirns und des Rückenmarks
Untersuchung und Behandlung gutartiger Tumoren des Gehirns
Untersuchung und Behandlung mit bestimmten Strahlungsarten, z.B. Röntgen, und Beurteilung durch einen Facharzt, der nicht vor Ort ist, z.B. über Internet




Untersuchung und Behandlung sonstiger Herzkrankheiten
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten der Harnorgane
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten der Niere und des Harnleiters
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten des Harnsystems und der Geschlechtsorgane
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten des Weichteilgewebes
Untersuchung und Behandlung vom Gehirn ausgehender Krankheiten der Bewegungssteuerung bzw. von Bewegungsstörungen
Untersuchung und Behandlung von Allergien
Untersuchung und Behandlung von Allergien
Untersuchung und Behandlung von Anfallsleiden (Epilepsie)
Untersuchung und Behandlung von (angeborenen) Blutgefäßkrankheiten bei Kindern und Jugendlichen
Untersuchung und Behandlung von (angeborenen) Herzkrankheiten bei Kindern und Jugendlichen
Untersuchung und Behandlung von Blutgerinnungsstörungen
Untersuchung und Behandlung von Blutkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Entzündungen der Haut und der Unterhaut
Untersuchung und Behandlung von Gehirnkrebs
Untersuchung und Behandlung von Gelenkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Harnsteinen
Untersuchung und Behandlung von Herzkrankheiten, die durch Durchblutungsstörungen verursacht sind
Untersuchung und Behandlung von Herzkrankheiten, die durch Störungen der Lungenfunktion und der Lungendurchblutung verursacht sind
Untersuchung und Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Untersuchung und Behandlung von hormonbedingten Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, z. B. Zuckerkrankheit, Schilddrüsenkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Infektionen der oberen Atemwege
Untersuchung und Behandlung von Infektionskrankheiten, ausgelöst z.B. durch Bakterien, Viren oder Parasiten
Untersuchung und Behandlung von Intelligenzstörungen
Untersuchung und Behandlung von Knochenentzündungen
Untersuchung und Behandlung von Knochen- und Knorpelkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten älterer Menschen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten älterer Menschen

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten, bei denen Nervenhiillen im Gehirn und Riickenmark zerst6rt werden, z.B. Multiple Sklerose
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten, bei denen sich das Immunsystem gegen den eigenen K6rper richtet (Autoimmunerkrankungen)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Atemwege und der Lunge
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Bindehaut des Auges
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der BlutgefiiBe der Nerven auBerhalb des Gehirns
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der BlutgefiiBe des Gehirns
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der BlutgefiiBe des Gehirns
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Gelenkinnenhaut und der Sehnen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der groBen und kleinen Schlagadern sowie der kleinsten BlutgefiiBe (Kapillaren)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Leber, der Galle und der Bauchspeicheldruse
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Nerven, Nervenwurzeln und der Nervengeflechte
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Venen, der LymphgefiiBe und der Lymphknoten
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Venen (z.B. Blutgerinnsel, Krampfadern) und ihrer Folgeerkrankungen (z.B. offenes Bein)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des iiuBeren Ohres
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des iiuBeren (peripheren) Nervensystems
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Bauchfells
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Bindegewebes
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Brustfells (Pleura)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Darmausgangs
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten, die mit einem Absterben von Nervenzellen einhergehen, z.B. Parkinsonkrankheit
Untersuchung und Behandlung von Krebserkrankungen
Untersuchung und Behandlung von Liihmungen
Untersuchung und Behandlung von Magen-Darm-Krankheiten
Untersuchung und Behandlung von Muskelkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Nesselsucht und Hautr6tungen
Untersuchung und Behandlung von Nierenkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Pers6nlichkeits- und Verhaltensst6rungen
Untersuchung und Behandlung von psychischen St6rungen iielterer Menschen

Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergehen (Neurosen), Störungen durch erhöhte psychische Belastung oder körperliche Beschwerden ohne körperliche Ursachen (somatoforme Störungen)
Untersuchung und Behandlung von psychischen und Verhaltensstörungen
Untersuchung und Behandlung von psychischen und Verhaltensstörungen, ausgelöst durch bewusstseinsverändernde Substanzen wie z.B. Alkohol
Untersuchung und Behandlung von Schizophrenie, Störungen mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen (schizotype Störung) und wahnhaften Störungen
Untersuchung und Behandlung von Schluckstörungen
Untersuchung und Behandlung von schmerzhaften und funktionsbeeinträchtigenden Krankheiten der Gelenke, Muskeln und des Bindegewebes (rheumatologischen Erkrankungen)
Untersuchung und Behandlung von Schwindel
Untersuchung und Behandlung von sonstigen Verletzungen
Untersuchung und Behandlung von Stimmungs- und Gefühlsstörungen
Untersuchung und Behandlung von Verformungen der Wirbelsäule und des Rückens
Untersuchung und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Lendensteißbeingegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Brustkorbs
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Halses
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Kopfes
Untersuchung und Behandlung von Wirbelkrankheiten
Wundheilungsstörungen

Besondere apparative Ausstattung

Angiographiegerät/DSA (Gerät zur Gefäßdarstellung) 
Computertomograph (CT) (Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen) 
Elektroenzephalographiegerät (EEG) (Hirnstrommessung) 
Gerät für Nierenersatzverfahren (Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)) 

Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung 
Hochfrequenztherapiegerät (Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik)
Linksherzkatheterlabor (X) (Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße) 
Magnetresonanztomograph (MRT) (Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder) 

Ärztliche Qualifikation

Allgemeinchirurgie
Anästhesiologie
Ärztliches Qualitätsmanagement
Diabetologie
Geriatric
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
Innere Medizin und SP Gastroenterologie
Innere Medizin und SP Kardiologie
Intensivmedizin
Manuelle Medizin/Chirotherapie
Neurologie
Notfallmedizin
Orthopädie und Unfallchirurgie
Palliativmedizin
Psychiatrie und Psychotherapie
Psychoanalyse
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Psychotherapie - fachgebunden -
Radiologie
Röntgendiagnostik - fachgebunden -
Spezielle Unfallchirurgie
Suchtmedizinische Grundversorgung
Thoraxchirurgie
Viszeralchirurgie

Pflegerische Qualifikation

Atmungstherapie

Bachelor

Basale Stimulation

Bobath

Deeskalationstraining

Dekubitusmanagement

Diabetes

Endoskopie/Funktionsdiagnostik

Entlassungsmanagement

Ernährungsmanagement

Geriatric

Hygienebeauftragte in der Pflege

Hygienefachkraft

Intensiv- und Anästhesiepflege

Kinästhetik

Kontinenzmanagement

Leitung einer Station / eines Bereiches

Notfallpflege

OP-Koordination

Palliative Care

Pflege im Operationsdienst

Pflege in der Endoskopie

Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Praxisanleitung

Schmerzmanagement

Stomamanagement

Sturzmanagement

Wundmanagement

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Atemgymnastik/-therapie

Behandlung durch äußere Reize wie Massage, Kälte, Wärme, Wasser oder Licht, z.B. medizinische Bäder oder Kneipenwendungen
Behandlung durch kreative Tätigkeit wie Kunst, Theater, Literatur
Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie
Belastungstraining und Arbeitserprobung
Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst
Besondere Formen und Konzepte der Betreuung von Sterbenden, z.B. Hospiz, Trauerbegleitung
Betreuung, Beratung und Seminare für Angehörige
Diät- und Ernährungsberatung
Fußreflexzonenmassage
Gedächtnistraining, Hirnleistungstraining und Konzentrationstraining
Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie
Krankengymnastische Behandlungsmethode für Erwachsene bzw. Kinder bei hirn- und rückenmarksbedingten Bewegungsstörungen - Bobath-Therapie
Leistungsangebote zur Vorbeugung von Krankheiten, z.B. Nichtraucherurse, Sportgruppen für Herzranke
Massagetechnik, die den Abstrom der Gewebsflüssigkeit (Lymphe) anregt und Schwellungen vermindert - Lymphdrainage
Massage, z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu
Medizinische Fußpflege
Musiktherapie
Pflegekonzept zur Förderung wahrnehmungsbeeinträchtigter, z.B. bewusstloser Menschen - Basale Stimulation
Planung und Durchführung des gesamten Pflegeprozesses des Patienten durch eine oder mehrere Pflegepersonen
Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag
Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie
Rückenschulung, Haltungsschulung bzw. Wirbelsäulengymnastik
Schmerztherapie und umfassende Betreuung von Schmerzpatienten
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit, z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge Informationsveranstaltungen
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen, z.B. Beratung zur Vorbeugung von Stürzen
Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
Spezielles Angebot für Personen mit Nervenkrankheiten, z. B. Schlucktherapie

Spezielles Leistungsangebot für Zuckerkrankte (Diabetiker)
Spezielles Pflegekonzept zur Wahrnehmung und Unterstützung von Bewegungsabläufen (Kinästhetik)
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten
Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
Stimm- und Sprachtherapie - Logopädie
Therapie und Beratung bei künstlichem Darm- bzw. Blasenausgang (Stoma)
Training und Beratung bei Unvermögen, Harn oder Stuhl zurückzuhalten
Versorgung mit Hilfsmitteln, z.B. Geh-, Seh- oder Hörhilfen
Wärme- und Kälteanwendungen
Wundversorgung und umfassende Betreuung von Patienten mit chronischen Wunden wie Wundliegeneschwür (Dekubitus) oder offenen Beinen (Ulcus cruris)
Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen, Angebot der Pflege zu Hause oder der Kurzzeitpflege zwischen Krankenhausaufenthalt und Rückkehr nach Hause
Zusammenarbeit mit und Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

Arbeit mit Piktogrammen

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Besondere personelle Unterstützung

Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)

Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen

Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher

Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit

Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift

Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen

Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien**

Diätische Angebote

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung**

Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

▼ **Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung**

Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

Dolmetscherdienste

Mehrsprachiges Orientierungssystem (Ausschilderung)

Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung

▼ **Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit**

Aufzug mit visueller Anzeige

Kommunikationshilfen

▼ **Organisatorische Rahmenbedingungen zur Barrierefreiheit**

Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme

„Informationen zur Barrierefreiheit“ auf der Internetseite des Krankenhauses

Personelle Ausstattung

▼ **Ärzte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Ärzte ohne Belegärzte	96,51	108,94
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	96,51	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	1,03	
in stationärer Versorgung	95,48	—
▼ davon Fachärzte	48,26	217,86
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	48,26	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	1,03	
in stationärer Versorgung	47,23	—
Belegärzte	—	—
▼ Pflegekräfte		
	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Krankenpfleger	185,15	56,79
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	185,15	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	8,34	
in stationärer Versorgung	176,81	—
ohne Fachabteilungszuordnung	3,93	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,93	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	

in stationärer Versorgung	3,93	—
▼ Altenpfleger	20,61	510,14
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,61	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	20,61	—
ohne Fachabteilungszuordnung	0,30	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,30	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,30	—
▼ Pflegeassistenten	17,14	613,42
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,14	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	17,14	—
ohne Fachabteilungszuordnung	0,25	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,25	—
▼ Krankenpflegehelfer	7,85	1339,36

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,85	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	7,85	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Pflegehelfer	1,40	7510,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,40	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,40	—
ohne Fachabteilungszuordnung	0,90	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,90	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,90	—
▼ Operationstechnische Assistenz	1,92	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,92	

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

1,92

—

**ohne
Fachabteilungs-
zuordnung**

—

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

—

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

—

—

▼ **Medizinische
Fachangestellte**

0,77

13654,55

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

0,77

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

0,77

in stationärer Versorgung

—

—

**ohne
Fachabteilungs-
zuordnung**

—

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

—

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

—

—

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

Vollkräfte

▼ **Diplom-Psychologen**

2,51

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

2,51

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	2,51
▼ Physiotherapeuten	11,42
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,42
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	11,42
▼ Sozialarbeiter	4,18
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,18
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	4,18
▼ Ergotherapeuten	3,46
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,46
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	3,46
▼ Logopäden/ Klinische Linguisten/ Sprechwissenschaftler/ Phonetiker	1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,00

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

Vollkräfte

▼ Diplom-Psychologen	1,44
-----------------------------	------

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,44
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,44
▼ Psychologische Psychotherapeuten	4,10
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,10
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	1,65
in stationärer Versorgung	2,45
▼ Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit	1,78
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,78
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,78
▼ Ergotherapeuten	4,14
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,14
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,26
in stationärer Versorgung	3,88
▼ Physiotherapeuten	0,73
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,73
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,73
▼ Sozialpädagogen	5,37
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,37

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,45
in stationärer Versorgung	4,92

Hygiene und Hygienepersonal

Hygienepersonal

Vorsitzender der Hygienekommission

Ärztlicher Direktor Dr. Oliver Altenkirch

Tel.: 030 / 13019 - 2877

Fax: 030 / 13019 - 2197

E-Mail: oliver.altenkirch@vivantes.de

Hygienekommission eingesetzt	<input checked="" type="checkbox"/>	halbjährlich
Krankenhausthygieniker		1,00
Hygienebeauftragte Ärzte		9,00
Hygienefachkräfte		1,00
Hygienebeauftragte Pflege		18,00

Hygienemaßnahmen

Mitarbeiterschulungen zu hygienebezogenen Themen	<input checked="" type="checkbox"/>	
Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	<input checked="" type="checkbox"/>	Teilnahme (ohne Zertifikat)
Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	<input checked="" type="checkbox"/>	Semikritisch-B-Medizinprodukte werden in validierten Prozessen aufbereitet. Kritische Medizinprodukte werden durch die ZSVA aufbereitet, die ein Qualitätsmanagementsystem besitzt, welches nach DIN EN ISO 13485:2012 zertifiziert ist.
System zur Überwachung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System - KISS)	<input checked="" type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • HAND-KISS • ITS-KISS
Teilnahme an anderen Netzwerken zur Prävention von im Krankenhaus erworbenen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	MRE-Netzwerk Berlin
Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	—	
	<input checked="" type="checkbox"/>	

▼ **Hygienemaßnahmen
beim Legen zentraler
Venenkatheter**

Hygienische
Händedesinfektion ja

Hautdesinfektion der
Kathetereinstichstelle ja

Beachtung der Einwirkzeit
des Desinfektionsmittels ja

Verwendung steriler
Handschuhe ja


Verwendung steriler Kittel ja

Verwendung einer
Kopfhaube ja

Verwendung eines
Mund-Nasen-Schutzes ja

Verwendung eines sterilen
Abdecktuches ja

Standard ist durch die
Geschäftsführung oder die
Hygienekommission
autorisiert ja

▼ **Standard für die
Überprüfung der
Liegedauer von
zentralen
Venenverweilkathetern** 

Standard ist durch die
Geschäftsführung oder die
Hygienekommission
autorisiert ja

▼ **Leitlinie zur
Antibiotikatherapie** 

Leitlinie ist an die aktuelle
lokale/ hauseigene
Resistenzlage angepasst ja

Leitlinie ist durch die
Geschäftsführung, ja

Arzneimittel- oder
Hygienekommission
autorisiert

▼ **Durchführung einer
Antibiotikaphylaxe
vor der Operation**



Indikation zur
Antibiotikaphylaxe wird
gestellt

ja

Antibiotikaauswahl
berücksichtigt das zu
erwartende Keimspektrum
und die lokale
Resistenzlage

ja

Zeitpunkt/ Dauer der
Antibiotikaphylaxe wird
berücksichtigt

ja

Standard ist durch die
Geschäftsführung,
Arzneimittel- oder
Hygienekommission
autorisiert

ja

Überprüfung der
Antibiotikaphylaxe bei
jedem operierten Patienten
mittels Checkliste (z.B.
WHO Surgical Checklist)

ja

▼ **Hygienemaßnahmen
bei der
Wundversorgung**



Hygienische
Händedesinfektion (vor, ggf.
während und nach dem
Verbandwechsel)

ja

Verbandwechsel unter
keimfreien Bedingungen

ja

Antiseptische/
keimbekämpfende
Behandlung infizierter
Wunden

ja

Prüfung der weiteren
Notwendigkeit einer
keimfreien Wundaufgabe

ja

Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine Wundinfektion nach der OP ja

Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja


▼ Erhebung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs 


Händedesinfektionsmittelverbrauch 127,00 ml/Patiententag auf allen **Intensivstationen**


Händedesinfektionsmittelverbrauch 32,00 ml/Patiententag auf allen **Allgemeinstationen**


Stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs ja

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer 

Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung 

Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts 

Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren 

Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für

Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ Verantwortliches Personal

Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Leitung Vivantes Apotheke Süd Dr. Hans-Joachim Gurka

Tel.: 030 / 13014 - 2560

Fax: 030 / 1302914 - 2560

E-Mail: hans-joachim.standke@vivantes.de

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht Arzneimittelkommission

Pharmazeutisches Personal

Apotheker 7

Weiteres pharmazeutisches Personal 7

Erläuterungen Keine Stationsapotheker, alle Mitarbeiterinnen(er) zentral in der zuständigen Apotheke Vivantes SÜD (im Vivantes Klinikum Neukölln)

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen

Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder

Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese

Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)

Beschreibung für einen

optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)	—
Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis	—
Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)	✓
Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme	✓
Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	✓ Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung <ul style="list-style-type: none"> • Zubereitung durch pharmazeutisches Personal • Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen
Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	✓
Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln	✓
Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	✓ Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung <ul style="list-style-type: none"> • Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) • Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)
Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	✓ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <ul style="list-style-type: none"> • Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen • Aushändigung des Medikationsplans • bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement
Qualitätsmanagerin Luisa Sundermann

Tel.: 030 / 13019 - 2452

Fax: 030 / 1302919 - 2452

E-Mail: luisa.sundermann@vivantes.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



Geschäftsführende Direktion bei Bedarf

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation



Qualitätsmanagementhandbuch 31.12.2019

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten



Qualitätsmanagementhandbuch 31.12.2019

Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen



Entlassungsmanagement



Qualitätsmanagementhandbuch 31.12.2019

[Ergebnis der Patientenbefragung](#)

Anwendung von standardisierten OP-Checklisten



Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation



Qualitätsmanagementhandbuch 31.12.2019

Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation



Qualitätsmanagementhandbuch 31.12.2019

Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen



Qualitätsmanagementhandbuch 31.12.2019

Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation



Qualitätsmanagementhandbuch 31.12.2019

Klinisches Notfallmanagement



Qualitätsmanagementhandbuch 31.12.2019

Schmerzmanagement



Qualitätsmanagementhandbuch 31.12.2019

Sturzprophylaxe



Qualitätsmanagementhandbuch 31.12.2019

Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren

✓ Qualitätsmanagementhandbuch
31.12.2019

Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen

✓ Qualitätsmanagementhandbuch
31.12.2019

Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen

✓ Tumorkonferenzen 2019
Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen 2019
Pathologiebesprechungen 2019
Palliativbesprechungen 2019
Qualitätszirkel 2019

▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinernen Fehlermeldesystems bewertet

✓ bei Bedarf

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit

✓ Fallspezifische Verbesserungen (ggf. standortübergreifend)

Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem

✓ 31.12.2019

Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen

✓ bei Bedarf

Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse

✓ bei Bedarf

▼ **Einrichtungübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystems

✓ • CIRS Berlin (Ärztchammer Berlin, Bundesärztekammer, Kassenärztlische Bundesvereinigung)

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet

✓ bei Bedarf

Ambulanzen

▼ **AM07 Privatambulanz (Department für Bewegungschirurgie West)**

Art der Ambulanz

AM07 Privatambulanz

Krankenhaus

Vivantes Wenckebach-Klinikum

Fachabteilung	Department für Bewegungschirurgie West
▼ AM07 Privatambulanz (Klinik für Chirurgie - Allgemein- und Visceralchirurgie)	
Art der Ambulanz	AM07 Privatambulanz
Krankenhaus	Vivantes Wenckebach-Klinikum
Fachabteilung	Klinik für Chirurgie - Allgemein- und Visceralchirurgie
▼ AM07 Privatambulanz (Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie und Interdisziplinäre Endoskopie)	
Art der Ambulanz	AM07 Privatambulanz
Krankenhaus	Vivantes Wenckebach-Klinikum
Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie und Interdisziplinäre Endoskopie
▼ AM07 Privatambulanz (Klinik für Innere Medizin - Geriatrie)	
Art der Ambulanz	AM07 Privatambulanz
Krankenhaus	Vivantes Wenckebach-Klinikum
Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin - Geriatrie
▼ AM07 Privatambulanz (Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und Intensivmedizin)	
Art der Ambulanz	AM07 Privatambulanz
Krankenhaus	Vivantes Wenckebach-Klinikum
Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und Intensivmedizin
▼ AM08 Notfallambulanz (24h) (Klinik für Innere Medizin - Geriatrie)	
Art der Ambulanz	AM08 Notfallambulanz (24h)
Krankenhaus	Vivantes Wenckebach-Klinikum
Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin - Geriatrie
▼ AM08 Notfallambulanz (24h) (Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und Intensivmedizin)	
Art der Ambulanz	AM08 Notfallambulanz (24h)
Krankenhaus	Vivantes Wenckebach-Klinikum
Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und Intensivmedizin
▼ AM08 Notfallambulanz (24h) (Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie und Interdisziplinäre Endoskopie)	
Art der Ambulanz	AM08 Notfallambulanz (24h)
Krankenhaus	Vivantes Wenckebach-Klinikum

Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie und Interdisziplinäre Endoskopie
▼ AM08 Notfallambulanz (24H) (Department für Bewegungschirurgie West)	
Art der Ambulanz	AM08 Notfallambulanz (24H)
Krankenhaus	Vivantes Wenckebach-Klinikum
Fachabteilung	Department für Bewegungschirurgie West
▼ AM 09 D-Arzt/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (Department für Bewegungschirurgie West)	
Art der Ambulanz	AM 09 D-Arzt/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
Krankenhaus	Vivantes Wenckebach-Klinikum
Fachabteilung	Department für Bewegungschirurgie West
▼ Am11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (Department für Bewegungschirurgie West)	
Art der Ambulanz	Am11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Krankenhaus	Vivantes Wenckebach-Klinikum
Fachabteilung	Department für Bewegungschirurgie West
▼ AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie und Interdisziplinäre Endoskopie)	
Art der Ambulanz	AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Krankenhaus	Vivantes Wenckebach-Klinikum
Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie und Interdisziplinäre Endoskopie
▼ AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und Intensivmedizin)	
Art der Ambulanz	AM11 Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Krankenhaus	Vivantes Wenckebach-Klinikum
Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin - Kardiologie und Intensivmedizin
▼ Notfallambulanz (Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie)	
Art der Ambulanz	Notfallambulanz
Krankenhaus	Vivantes Wenckebach-Klinikum
Fachabteilung	Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
▼ Notfallambulanz (24h) (Klinik für Chirurgie - Allgemein- und Visceralchirurgie)	
Art der Ambulanz	Notfallambulanz (24h)

Krankenhaus	Vivantes Wenckebach-Klinikum
Fachabteilung	Klinik für Chirurgie - Allgemein- und Visceralchirurgie
▼ Notfallambulanz (24h) (Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik)	
Art der Ambulanz	Notfallambulanz (24h)
Krankenhaus	Vivantes Wenckebach-Klinikum
Fachabteilung	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
▼ Psychiatrische Institutsambulanz (Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik)	
Art der Ambulanz	Psychiatrische Institutsambulanz
Krankenhaus	Vivantes Wenckebach-Klinikum
Fachabteilung	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
▼ Vor- und nachstationäre leistungen nach §115a SGB V (Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik)	
Art der Ambulanz	Vor- und nachstationäre leistungen nach §115a SGB V
Krankenhaus	Vivantes Wenckebach-Klinikum
Fachabteilung	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
▼ Vor- und nachstationäre leistungen nach § 115a SGB V (Klinik für Chirurgie - Allgemein- und Visceralchirurgie)	
Art der Ambulanz	Vor- und nachstationäre leistungen nach § 115a SGB V
Krankenhaus	Vivantes Wenckebach-Klinikum
Fachabteilung	Klinik für Chirurgie - Allgemein- und Visceralchirurgie
▼ Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie)	
Art der Ambulanz	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Krankenhaus	Vivantes Wenckebach-Klinikum
Fachabteilung	Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Patientenzufriedenheit allgemein

▼ Weiterempfehlung

77%



Würden Sie dieses Krankenhaus Ihrem besten Freund/Ihrer besten Freundin weiterempfehlen?

77 % der Befragten würden dieses Krankenhaus weiterempfehlen.
Bundesdurchschnitt für alle Krankenhäuser: 81 %

80%



▼ Zufriedenheit mit ärztlicher Versorgung

Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der ärztlichen Behandlung berücksichtigt?	78%	
Wie beurteilen Sie den Umgang der Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus mit Ihnen?	83%	
Wurden Sie von den Ärztinnen und Ärzten im Krankenhaus insgesamt angemessen informiert?	79%	
Wie schätzen Sie die Qualität der medizinischen Versorgung in Ihrem Krankenhaus ein?	81%	

▼ Zufriedenheit mit pflegerischer Betreuung

Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der Betreuung durch die Pflegekräfte berücksichtigt?	77%	
Wie beurteilen Sie den Umgang der Pflegekräfte mit Ihnen?	80%	
Wurden Sie von den Pflegekräften insgesamt angemessen informiert?	75%	
Wie schätzen Sie die Qualität der pflegerischen Betreuung in Ihrem Krankenhaus ein?	78%	

▼ Zufriedenheit mit Organisation und Service

Mussten Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes häufig warten?	69%	
Verlief die Aufnahme ins Krankenhaus zügig und reibungslos?	78%	
Wie beurteilen Sie die Sauberkeit in Ihrem Krankenhaus?	74%	
Entsprach die Essensversorgung im Krankenhaus Ihren Bedürfnissen?	69%	
Wie gut war Ihre Entlassung durch das Krankenhaus organisiert?	73%	

Mindestmenge

Einsetzen eines künstlichen Kniegelenkes - Knie-TEP

vorgegebene Mindestmenge: 50

Erbrachte Menge: 71

Mindestmengenregelung eingehalten.

Weitere Hinweise finden Sie unter den [Informationen zur Mindestmengenregelung](#)

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt ja

Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr auf Grund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen



Begründung zur Unterschreitung der Mindestmenge (Ausnahme)



Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt



Der Krankenhausträger ist aufgrund einer Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt



Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Abschiedsraum

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten

Ein-Bett-Zimmer

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen

Seelsorge/spirituelle Begleitung

Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)

Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen

Zwei-Bett-Zimmer

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen 64

davon Nachweispflichtige 33

Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben 27

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement		
Schriftliches Konzept		
Umgang mündliche Beschwerden		
Umgang schriftliche Beschwerden		
Zeitziele für Rückmeldung		
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden		Link zum Krankenhaus
Patientenbefragungen		Link zum Krankenhaus
Einweiserbefragungen		Link zum Krankenhaus
Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht		bei Bedarf Geschäftsführende Direktion

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagerin Luisa Sundermann

Tel.: 030 / 13019 - 2452

Fax: 030 / 1302919 - 2452

luisa.sundermann@vivantes.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Qualitätsmanagerin Anne Büscher

Tel.: 030 / 13019 - 2452

Fax: 030 / 13019 - 2934

anne.buescher@vivantes.de

Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecher (Psychiatrie) Herr Norbert Lasert bis zum 31.07.2020

Tel.: 030 / 13019

patf-viv.wbk-2@berlin.de

Sprechzeiten Psychiatrie: 1.+3. Do im Monat von 15.00-16.30 Uhr danach von 16.30 im Haus 34D, EG li., R:00.05 Sprechzeiten Akutmedizin:dienstags 10.00 - 11.00 Uhr und nach Vereinbarung auf den Stationen

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Qualitätsmanagerin ab 01.08.2020 Luisa Sundermann

Tel.: 030 / 13019 - 2452

Fax: 030 / 1302919 - 2452

luisa.sundermann@vivantes.de

Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecherin (Somatik) Sylvia Klinger-Härtel

Tel.: 030 / 13019 - 2868

patf-viv.wbk-1@berlin.de

Sprechzeiten Psychiatrie: 1.+3. Do im Monat von 15.00-16.30 Uhr danach von 16.30 im Haus 34D, EG li., R:00.05 Sprechzeiten Akutmedizin:dienstags 10.00 - 11.00 Uhr und nach Vereinbarung auf den Stationen

Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecher (Psychiatrie) Ingrid Liebig

Tel.: 030 / 13019 - 2141

patf-viv.wbk-2@berlin.de

Sprechzeiten Psychiatrie: 1.+3. Do im Monat von 15.00-16.30 Uhr danach von 16.30 im Haus 34D, EG li., R:00.05 Sprechzeiten Akutmedizin:dienstags 10.00 - 11.00 Uhr und nach Vereinbarung auf den Stationen

Fachabteilungen

Allgemeine Chirurgie

Allgemeine Psychiatrie

Geriatric

Innere Medizin

Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie

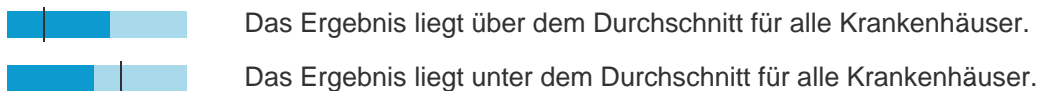
Intensivmedizin

Unfallchirurgie

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 01. Juni 2021